

21. Januar

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/17

Wiesbaden-Biebrich, den 8.1.1951

Boden- und Kommunalkreditinstitute
im November 1950

Die langfristigen Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im November um 208,3 Mill. DM erhöht; damit wurde die hohe Finanzierungsleistung des Vormonats noch um ein geringes übertroffen. Die Ausleihungen der Grundkreditanstalten wurden auch im Berichtsmonat wieder überwiegend mit Hilfe öffentlicher Gelder, durch ECA-Mittel und Vorfinanzierungen des Zentralbanksystems im Rahmen des Arbeitsbeschaffungs- und Wohnungsbauprogrammes ermöglicht. Abgesehen von dem Zufluss an Zentralbankgeld über die Kreditanstalt für Wiederaufbau haben die Realkreditinstitute anscheinend in etwas größerem Umfange als bisher von der Refinanzierungsmöglichkeit beim Zentralbanksystem Gebrauch gemacht und ihren Ausleihungsfonds durch den Verkauf von Ausgleichsforderungen an die Landeszentralbanken verstärkt; darauf deutet die auffällige Zunahme der "Darlehen aus sonstigen Mitteln" hin, die im November um 26,4 Mill. DM stiegen (gegen eine Erhöhung um nur 9,2 Mill. DM im Oktober und 3,8 Mill. DM im September).

Der gesamte Bestand an langfristigen Darlehen der Boden- und Kommunalkreditinstitute erreichte Ende November einen Betrag von 2 368,3 Mill. DM. Im abgelaufenen Dreimonatszeitraum sind der Wirtschaft 592 Mill. DM an langfristigen Krediten über die Realkreditinstitute zugeflossen, d.s. mehr als das Doppelte als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Bundesgebiet

in Mill.DM

Art der Darlehen	1949			1950	
	31. März	30. Juni	31. Dezember	31. Oktober	30. November
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	49,0	135,4	536,0	1 364,0	1 490,1 ^{a) b)}
Gewerbli. Grundstücken	20,5	29,9	168,0	237,3	260,5
Sonstigen Grundstücken	2,8	8,2	21,4	34,2	35,8
Landwirtschaftl. Grundst.	2,2	9,8	26,8	71,6	81,6
Kommunaldarlehen	12,5	55,8	72,7	270,8	305,9
Schiffshypotheken	1,7	3,6	54,0	143,0	151,1
Landeskulturdarlehen	0,3	0,2	6,5	39,1	43,1
	zusammen	89,0	222,8	828,0	2 358,3
davon:					
Deckungsdarlehen	41,2	96,2	316,8	1 040,3	1 248,6 ^{b)}
Darlehen aus öffentl. Mitteln	18,4	88,5	435,3	1 001,9	975,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	29,4	38,2	75,9	117,3	144,3 ^{a)}

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon 13,8 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht, b) Davon 19,5 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

Die von den Grundkreditanstalten nachgewiesenen langfristigen Darlehen aus öffentlichen Mitteln haben im November im ganzen um 26,7 Mill.DM abgenommen. Dieser Rückgang ist jedoch ausschließlich auf buchungstechnische Veränderungen bei einer einzigen Anstalt zurückzuführen: bei einem bayerischen Bodenkreditinstitut wurde ein Teil der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Darlehen zur Erhöhung der Vermögensbestände dieser Anstalt verwandt, ein anderer Teil in Globaldarlehen der öffentlichen Hand umgewandelt. Diese Mittel dienen nunmehr zur Deckung von Schuldverschreibungen und erscheinen demgemäß unter den Deckungsdarlehen. Abgesehen von dieser Umbuchung haben die übrigen Institute insgesamt 66 Mill.DM an langfristigen Darlehen zusätzlich aus öffentlichen Mitteln gewährt.

Der langfristigen Finanzierung des Wohnungsbaus flossen im November 126,1 Mill.DM zu. Die Neuinvestierungen im Wohnungsbau waren also noch beträchtlich, indessen machten sich nunmehr jahreszeitliche Einflüsse geltend, sodaß das bisher höchste Finanzierungsergebnis vom Oktober (rund 141 Mill.DM) nicht mehr erreicht wurde. Wie im Vormonat wurden die größten Beträge dem Wohnungsbau über die Grundkreditanstalten zugeführt, die ihren Sitz in Bayern, Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen haben; mit erheblichem Abstand folgten die hessischen und niedersächsischen Realcreditinstitute. Ende Oktober erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Betrag von insgesamt 1 490,1 Mill.DM.

Die Beleihung anderer Objekte und die Gewährung von Kommunal-
darlehen hat wieder an Bedeutung gewonnen. So übertraf die
B e l e i h u n g g e w e r b l i c h e r B e t r i e b s -
g r u n d s t ü c k e im November mit 23,2 Mill. DM die in den
vorangegangenen Monaten auf Industriegrundstücke und Geschäfts-
häuser gewährten Hypothekenkredite beträchtlich; an diesen
Neuausleihungen waren besonders Realkreditinstitute in
Württemberg-Baden beteiligt. Auch die H y p o t h e k e n -
d a r l e h e n a u f l a n d w i r t s c h a f t l i c h e n
G r u n d s t ü c k e n haben sich stärker erhöht als in den
Vormonaten; sie stiegen um 10,2 Mill. DM auf 81,8 Mill. DM.
Die Beleihung landwirtschaftlicher Grundstücke spielte besonders
im Neugeschäft der Realkreditinstitute in Niedersachsen eine
Rolle, die mit rund 42 vH an den seit der Geldumstellung
insgesamt gewährten Agrarhypotheken beteiligt sind. Dagegen
haben die S c h i f f s b a u k r e d i t e im Oktober nur
mäßig zugenommen; sie erhöhten sich um 8 Mill. DM auf 151,1 Mill. DM.

Einen besonderen Aufschwung nahmen die Ausleihungen im lang-
fristigen Kommunalkredit. Der Bestand an K o m m u n a l -
d a r l e h e n erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 35,1
Mill. DM. An den Neuausleihungen waren mit größeren Beträgen
die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in Nordrhein-West-
falen beteiligt.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen der
Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf		Veränderung gegen Vormonat	Umlauf		Veränderung gegen Vormonat
	30.9.50	31.10.50		30.11.50		
Pfandbriefe	346,3	366,4	+ 20,1	383,5	+ 17,1	
Kommunalobligationen	81,4	94,5	+ 13,0	104,6	+ 10,2	
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	22,3	26,1	+ 3,8	26,6	+ 0,5	
zusammen	450,0	486,9	+ 36,9	514,7	+ 27,8	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrentenbriefe, Schuldbuchforderungen usw.

Der A b s a t z v o n S c h u l d v e r s c h r e i b u n -
g e n der Boden- und Kommunalkreditinstitute ist im November
merklich zurückgegangen. Für diese Entwicklung dürften die
Überhöhung der Kapitalmarktzinsen durch die Leihsätze am Geld-
markt und die Ungewissheit über die künftige Höhe des Pfandbrief-
zinses bestimmend gewesen sein. Das Emissionsergebnis war zwar
mit 27,8 Mill. DM erheblich geringer als im Vormonat (rund 37
Mill. DM), überstieg jedoch noch die Erlöse der Sommermonate.
An den neu begebenen Pfandbriefen und Kommunalobligationen waren
die Emissionen der Grundkreditanstalten in Hessen zu etwa einem
Drittel beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und
Kommunalkreditinstitute belief sich Ende November auf 514,7
Mill. DM, d. s. noch nicht 22 vH der von diesen Instituten
herausgelegten langfristigen Darlehen.

Tabellenteil

Die nachstehenden Tabellen enthalten Angaben in 1 000 DM über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft
der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet

1. Umlauf an Schuldverschreibungen¹⁾

a) gegliedert nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen u. Datum des Umlaufs.	Bundesgebiet	davon: Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden ²⁾	Bayern	Rheinland-Pfalz
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
31. März 1949	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
31. Dez. 1949	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
31. März 1950	253 384	3 850	5 038	14 447	32 632	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. Juni 1950	302 230	4 254	6 864	18 605	41 191	32 539	32 520	72 011	87 762	6 485
30. Sept. 1950	346 282	5 202	9 730	20 520	49 227	33 715	40 760	81 796	97 769	7 562
31. Okt. 1950	366 364	5 527	9 950	22 767	51 283	33 908	44 975	85 834	103 826	8 294
30. Nov. 1950	383 485	5 895	10 939	24 132	53 302	34 497	49 962	88 577	107 502	8 679
5% Kommunalobligationen										
31. März 1949	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
31. Dez. 1949	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
31. März 1950	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. Juni 1950	59 117	-	-	12 063	24 525	1 053	1 312	7 747	12 417	-
30. Sept. 1950	81 391	-	-	17 691	31 882	1 491	3 200	10 180	16 949	-
31. Okt. 1950	94 458	-	-	19 147	34 495	1 770 ^{a)}	5 979	13 266	19 801	-
30. Nov. 1950	104 629	-	-	20 384	36 286	1 804 ^{a)}	10 327	13 551	22 278	-
5% Sonst. Schuldverschreibg. (Schiffspfandbr., u. Rentenbr.)										
31. März 1949	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
31. Dez. 1949	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
31. März 1950	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. Juni 1950	16 384	1 743	1 000	30	2 700	5 641	-	-	5 271	-
30. Sept. 1950	22 304	2 193	1 000	30	3 000	6 611	-	-	9 470	-
31. Okt. 1950	26 109	2 703 ^{b)}	1 000	30	3 000	6 661	-	-	12 716 ^{d)}	-
30. Nov. 1950	26 598	2 729 ^{b)}	1 000	30	3 000	6 635 ^{c)}	-	-	13 205 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. März 1949	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
31. Dez. 1949	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
31. März 1950	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. Juni 1950	377 731	5 997	7 864	30 697	68 416	39 232	33 832	79 758	105 450	6 485
30. Sept. 1950	449 977	7 395	10 730	38 241	84 109	41 817	43 959	91 975	124 188	7 562
31. Okt. 1950	486 931	8 230	10 950	41 944	88 778	42 339	50 954	99 100	136 343	8 294
30. Nov. 1950	514 712	8 624	11 939	44 546	92 588	42 935	60 289	102 128	142 985	8 679

b) gegliedert nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1949				1950			
	31.3.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.10.	30.11.	
Hypothekenbanken	26 143	127 714	161 609	189 449	217 602	233 795	247 220	
Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	18 722	106 317	137 952	177 198	219 571	239 770	254 129	
Schiffspfandbriefbanken	1 394	10 852	7 899	11 084	12 804	13 364	13 364	
zusammen	46 258	244 882	307 459	377 731	449 977	486 929	514 713	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 2) Einschl. für Württbg.-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen.- a) Davon 694 900 DM 6% Kommunalobligationen.- b) Davon 2,7 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe.- c) Davon 4,4 Mill. DM 6% und 0,6 Mill. DM 2 1/2% Schiffspfandbriefe.- d) Davon 0,1 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen und 4,7 Mill. DM 5% Landesbodenbriefe.

2. Gesamtbestand an Darlehen

Datum des Bestandes	Hypotheken auf:					Kommunal-darlehen	Schiffs-hypo-theken	Landes-kultur-darlehen	Insgesamt	außerdem:	
	Wohnungs-neubauten	Gewerl. Betr. Grundstücken	Sonst. Grundstücken	Landwirt-schaftl. Grundst.	Sonstige Ausleihungen					darunter Darlehen an Sparkassen	
1949 31.3.	48 967	20 467	2 808	2 238	12 520	1 739	256	88 994	30 839	.	
30.6.	135 400	29 859	8 172	9 767	35 825	3 581	241	222 845	69 317	.	
30.9.	334 280	73 297	11 870	15 937	36 593	14 178	369	486 434	92 590	.	
31.12.	537 976	108 029	21 446	26 848	72 679	54 552	6 480	828 020	97 954	56 794	
1950 31.3.	705 540	145 344	25 821	31 074	144 492	84 318	12 061	1 148 845	153 141	103 522	
30.6.	883 586	185 720	29 360	44 607	198 919	93 973	22 665	1 458 832	226 944	164 154	
30.9.	1 222 815	221 877	33 029	63 873	241 745	136 590	35 172	1 955 101	349 700	208 972	
31.10.											
Deckungsdar-lehen	485 778	122 355	30 164	48 513	207 540	107 058	38 854	1 040 263	153 327	134 096	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	823 377	96 452	755	14 147	36 555	30 438	192	1 001 915	133 472	86 499	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	54 882	18 495	3 242	8 935	26 709	5 533	94	117 890	91 637	12 168	
Zusammen	1 364 037	237 302	34 161	71 596	270 804	143 030	39 139	2 160 069	378 436	232 763	
30.11. Deckungsdar-lehen	638 260 ^{a)}	129 876	31 526	57 430	237 289	111 608	42 856	1 248 844	182 625	157 777	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	789 603	99 379	1 022	12 686	39 210	33 154	148	975 202	139 696	30 520	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	62 250 ^{b)}	31 293	3 213	11 679	29 423	6 297	97	144 252	95 063	13 184	
Zusammen	1 490 113	260 548	35 761	81 794	305 921	151 059	43 102	2 368 298	417 383	261 481	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon 19,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Davon 13,8 Mill. DM. für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht

3 Gesamtbestand an Darlehen. gegliedert nach Ländern

Art der Darlehen	Bundes- gebiet	davon: Institute mit Sitz in:									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
<u>31. Oktober 1950</u>											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneu- bauten	1 364 037	14 445	223 912	112 281	240 158	32 612	92 765	333 774	302 054	11 986	49
Gewerbl., Betriebs- grundstücken	237 302	1 075	44 543	12 806	98 785	19 188	11 541	14 882	32 729	1 653	100
Sonst. Grundst.	34 161	453	1 132	5 617	14 839	1 149	2 204	2 583	6 103	30	50
Landw. Grundst.	71 596	4 033	1 914	30 841	12 611	458	1 450	7 411	12 637	227	15
Kommunal darlehen	270 804	16 342	-	35 646	91 376	6 719	15 370	47 791	44 954	6 884	5 722
Schiffshypotheken	143 030	44 035	41 688	586	10 489	46 231	-	-	-	-	-
Landeskulturdarl.	39 139	2 850	-	11 919	9 792	-	2 257	4 645	7 677	-	-
zusammen	2 160 069	83 233	313 190	209 696	478 050	106 357	125 586	411 087	406 154	20 780	5 936
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 040 263	67 574	91 403	102 649	174 719	76 040	79 476	144 199	291 730	12 024	450
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 001 915	14 616	214 081	83 722	294 274	25 332	25 519	227 009	110 561	6 252	550
Darlehen aus sonst. Mitteln	117 890	1 043	7 706	23 325	9 058	4 985	20 592	39 878	3 862	2 505	4 936
Außerdem:											
Sonst. Ausleihung.	378 436	30 544	19 943	59 619	106 381	53 615	13 912	29 189	39 566	9 940	15 728
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	232 763	9 496	1 737	39 952	104 425	390	11 850	13 489	30 165	8 944	12 314
<u>30. November 1950</u>											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneu- bauten	1 490 113	15 108	233 546	123 885	263 731	34 538	104 371	361 339	340 555 ^{c)}	12 993	49
Gewerbl., Betriebs- grundstücken	260 548	1 115	47 901	14 388	101 020	19 775	12 971	25 327	36 063	1 888	100
Sonst. Grundst.	35 761	453	1 132	6 022	15 438	1 212	2 249	2 606	6 569	30	49
Landw. Grundst.	81 794	4 634	2 260	34 118	13 295	470	4 042	8 281	14 273	407	15
Kommunal darlehen	305 921	17 411	-	38 220	107 145	8 981	18 816	53 407	49 269	6 668	6 003
Schiffshypotheken	151 057	46 043	42 054	574	11 834	50 555	-	-	-	-	-
Landeskulturdarl.	43 102	3 226	-	12 139	11 617	-	2 548	5 863	7 710	-	-
zusammen	2 368 298	87 989	326 890	229 345	524 081	115 531	144 997	456 823	454 438	21 986	6 216
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 248 844	71 554	96 368	117 407	196 708	82 039	88 066	155 284	427 505 ^{c)}	13 463	450
Darlehen aus öffentl. Mitteln	975 202	15 320	222 054	86 009	316 199	27 710	32 956	249 735	18 422	6 247	550
Darlehen aus sonst. Mitteln	144 252	1 115	8 469	25 929	11 174	5 783	23 975 ^{b)}	51 804	8 511	2 276	5 216
Außerdem:											
Sonst. Ausleihung.	417 383	37 023	21 831	73 346	112 845	54 848 ^{a)}	15 380	32 742	43 523	10 227	15 618
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	261 481	10 005	3 225	52 804	110 889	727	13 211	16 348	32 646	9 231	12 394

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält vorwiegend Zwischenkredite für Schiffsbauten. - b) Davon 13,8 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

b) Davon 19,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.